



Handel

Zweck des Briefings:

- Information des EB-148 über Aktivitäten im Bereich Handel seit dem EB-147; und
- Information des EB-148 über vorgeschlagene Maßnahmen im Bereich Handel für 2016.

Bezieht sich auf:

- ✓ Briefing zum Thema Handel an den EB-147.

Hintergrund:

Infolge von Entschlüssen des Kongresses 2012 hat sich PSI als globale Führungsinstanz im Kampf gegen unfaire Handelsabkommen etabliert. Der PSI-Vorstand und der Lenkungsausschuss legten fest, dass wir uns auf die Bedrohungen, die durch Handelsabkommen für die öffentlichen Dienste entstehen, und auf die Verlagerung der Macht von demokratischen Regierungen zu Unternehmen konzentrieren werden. Zudem legten sie die PSI-Arbeit im Bereich TISA (Abkommen zum Handel mit Dienstleistungen), Trans-Pazifischer Partnerschaft (TPP) und Abkommen zwischen der EU und anderen Ländern als Prioritäten fest. Der SC-19 verabschiedete Maßnahmen gegen die TPP kurz nach Veröffentlichung des Textes dazu. <http://www.world-psi.org/en/race-sign-tppa-highlights-growing-public-anger>. PSI hat weiterhin in die wertvolle Partnerschaft mit der FES investiert, die sich seit 2014 in jährlich steigender finanzieller Unterstützung niederschlägt. 2015 beliefen sich die investierten Mittel auf 93.000 Euro und 2016 stieg der Betrag auf 145.000 Euro.

Diskussion:

Seit dem EB-147 hatte PSI bemerkenswerten Erfolg bei der Beeinflussung der politischen Debatte in globalen Arbeitnehmerforen, bei der Förderung nationaler Kampagnen und der Beeinflussung von Regierungen.

Entwicklungen beim TISA

Die vielleicht maßgeblichste positive Entwicklung war, dass am 07.09.2015 der uruguayische Präsident Tabaré Vázquez ankündigte, dass Uruguay sich aus den TISA-Verhandlungen zurückziehen würde. Dies war in erheblichem Maße den Bemühungen von PSI, ihren Mitgliedsgewerkschaften und ihren Verbündeten zu verdanken. Auf diese Ankündigung hin zog auch Paraguay sich aus den Verhandlungen zurück. Paraguay ist nun das dritte Land, das diesen Schritt getan hat.

Die PSI-Mitgliedsgewerkschaften aus Uruguay nahmen 2014 am TISA-Gipfel in Genf teil, um etwas über die Auswirkungen des TISA auf die öffentlichen Dienste zu erfahren. Sie verpflichteten sich, Maßnahmen zu ergreifen. PSI lud zu einer von der FES mitfinanzierten Sitzung in Uruguay am 12.05.2015 ein, um Gewerkschaften aus der Privatwirtschaft und den öffentlichen Diensten gegen TISA zusammenzubringen. Der uruguayische Gewerkschaftsbund PIT-CNT forderte während eines eintägigen nationalen Streiks am 06.08.2015 u.a. den Rückzug des Landes aus den Verhandlungen. Ihre Hauptsorge ging dahin, dass das TISA die Regulierungsfähigkeit der Regierung beschneiden würde. Die lokale Kampagne schrieb den Erfolg den hochwertigen Informationen zu, dank derer sie Lobby-Arbeit betreiben konnten. Ergebnisse wie dieses zeigen, welche Wirkung PSI entfalten kann, wenn sie mit ihren Verbündeten im Rahmen von nachdrücklichen, gut fundierten Kampagnen und Lobby-Arbeit zusammenarbeitet. Siehe:

<http://www.world-psi.org/en/uruguay-abandons-tisa-negotiations-victory-psi-affiliates>

Investor-Staat-Schiedsverfahren (ISDS)

Die Europäische Kommission unternahm jüngst eine Konsultation zu den hoch umstrittenen ISDS-Klauseln in den Entwürfen für das TTIP und das CETA. Dies ist ein Zeichen dafür, dass die europäischen Regierungen angesichts des öffentlichen Widerstands gegen diese Handelsabkommen zunehmend nervös werden. Die Gewerkschaften und die Zivilgesellschaft organisierten Informationen und Reaktionen zu diesen Konsultationen, die in einer Rekordzahl von 150.000 Antworten resultierten, wovon mehr als 97 % das ISDS ablehnen. Dies veranlasste die EU-Verhandlungsführerin Cecilia Malmström zur Aussage, dass das ISDS zum „giftigsten Kürzel in Europa“ geworden sei. Im Herbst 2015 gab die EU einen revidierten Vorschlag mit der neuen Bezeichnung „Investitionsgerichtssystem“ (Investment Court System, ICS) heraus, der einige der krassesten Verfahrensmissbrauchsregeln behebt, aber nichts an den Grundlagen ändert, die es ausländischen multinationalen Unternehmen erlauben, Regierungen wegen demokratischer Maßnahmen zu verklagen, die im öffentlichen Interesse ergriffen werden. PSI hat Forschungsarbeiten in Auftrag gegeben, um Erläuterungen zu den Problemstellungen im Zusammenhang mit dem neuen ICS-Vorschlag zu erarbeiten.

TPP

Die Veröffentlichung des geheimen TPP-Texts nach sieben Jahren Verhandlungen bot die Gelegenheit, die spezifischen Probleme mit dem Abkommen öffentlich herauszustellen. Das TPP ist eine Bedrohung für die Demokratie, die Entwicklung, die öffentlichen Dienste und insbesondere für die öffentliche Gesundheitsversorgung. Dies gilt auch für die Einbindung des ISDS. PSI gab eine Stellungnahme mit Erläuterungen zu diesen Bedrohungen heraus, schickte Informationen per Rundschreiben an die Mitgliedsgewerkschaften, unterstützte nationale Maßnahmen und drängte alle Mitgliedsgewerkschaften, Maßnahmen im Widerstand gegen das TPP zu ergreifen. <http://www.world-psi.org/en/issue/tpp>. Es gab Aktionen in zahlreichen Ländern, von Australien und Neuseeland bis nach Chile.

<http://www.world-psi.org/en/trade-unions-and-social-organizations-say-chile-better-without-tpa>

Kompetenzaufbau für den Kampf gegen unfaire Handelsabkommen

PSI, die FES und das Netzwerk „Our World Is Not for Sale“ (OWINFS) hielten ein dreitägiges Fachseminar für 25 Mitgliedsgewerkschaften, internationale Branchengewerkschaften, nationale Gewerkschaftsbünde, die Zivilgesellschaft und Gewerkschaften der Privatwirtschaft ab, bei dem die TeilnehmerInnen darin geschult wurden, Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen zu analysieren, Kompetenzaufbau zu tätigen und Unterstützung bei der Lobby-Arbeit zu leisten. Die Schulung wurde von Professor Jane Kelsey gehalten und auch gefilmt. PSI hat auf der Grundlage des Films und der Seminarmaterialien mit der Produktion von Schulungsmaterialien für Gewerkschaften begonnen, um so weiteren Kompetenzaufbau zu betreiben. Diese Arbeit leistete ebenfalls einen wichtigen Beitrag dazu, dass sich andere internationale Branchengewerkschaften am Kampf beteiligen. Die TeilnehmerInnen an diesem Workshop haben sehr aktiv den Widerstand organisiert, einschließlich der Ausarbeitung einer erfolgreichen Entschließung gegen das TISA, die beim EGB-Kongress angenommen wurde. Dadurch wird sichergestellt, dass internationale Branchengewerkschaften wie die ITF, UniGlobal und die BI sowie nationale Gewerkschaftsbünde wie der britische TUC und der DGB nachdrücklich und aktiv Stellung gegen diese Abkommen beziehen.

Seit dem EB-147 wurde bei der ebenfalls Folgendes geleistet:

- Organisation nationaler Kampagnentagungen in Costa Rica, Peru und Panama. Organisation von Tagungen in Kolumbien und Uruguay Anfang 2015;
- Beauftragung von Forschungsarbeiten zu den Marktzugangsverpflichtungen gemäß dem TISA für lateinamerikanische Länder (Costa Rica, Kolumbien, Panama, Peru), die in Kampagnen- und Lobby-Arbeit verwendet werden sollen;
- Stellungnahmen zum größten Leck von Handelsdokumenten aller Zeiten, als Wikileaks mehr als 10 TISA-Verhandlungstexte einstellte: <https://wikileaks.org/tisa/>;

- Veröffentlichung einer Analyse zum durchgesickerten TISA-Text über den Anhang zu energiebezogenen Dienstleistungen, pünktlich zur COP21;
- Teilnahme an einer Podiumsdiskussion und Abschlussvortrag beim „Financing Democracy“-Gipfel (Demokratie finanzieren) in Ottawa über die Bedeutung des Widerstands gegen Handelsabkommen. Siehe: <https://www.youtube.com/watch?v=75eBYjVAMMs>;
- Veranstaltung eines Seminars beim WTO-Forum über das Abkommen über den Handel mit Dienstleistungen;
- Teilnahme an Foren in Moskau, Berlin und Brüssel über die Auswirkungen von Handelsabkommen auf die öffentlichen Dienste, einschließlich Lobby-Arbeit bei den USA-TTIP-Verhandlungsführern und Personal von deutschen MdEPs.

Die PSI-Aktivitäten für 2016 werden Ländertreffen in Kolumbien, Costa Rica, Chile, Mexiko, Panama, Peru, Indonesien und Mauritius und ein regionales Koordinationstreffen in Lateinamerika umfassen. PSI wird ebenfalls die Forschungsarbeiten zum Marktzugang fortsetzen, Länderbriefings und Politikbriefings herausgeben und die Kampagnentätigkeit vorantreiben. Entscheidend für 2016 ist, dass ein/-e Mitarbeiter/-in für die Organisation der Kampagnentätigkeit im Handel in Lateinamerika eingestellt werden soll.

Aufgrund personeller Unterbesetzung konnten wir nicht alle geplanten Aktivitäten durchführen und nicht alle PSI-Verpflichtungen gegenüber der FES erfüllen. Dies wird im Arbeitsplan für 2016 aufzufangen sein.

Auswirkungen auf den Haushalt: Keine

Nächste Schritte: Einstellung des/der Mitarbeiters/Mitarbeiterin für die Organisation der Kampagnentätigkeit im Bereich Handel. Umsetzung des mit der FES vereinbarten Arbeitsprogramms. Abhaltung von Ländertreffen.

ES WIRD EMPFOHLEN, DASS DER VORSTAND EB-148:

1. **DAS BRIEFING ZUR KENNTNIS NIMMT;**
2. **DEN WIDERSTAND VON PSI GEGEN DAS ICS-VERFAHREN ZUR KENNTNIS NIMMT.**

**JA / NEIN
JA / NEIN**